

Titel: Prepper: Vorbereitet auf Notfälle

Text-/Moderationsvorschlag:

Stromausfall - für Marius Görnandt aus Nordhessen kein Problem. Marius ist Prepper und bereitet sich genau auf so eine Situation vor. Sein Vorratsraum im Keller ist gut gefüllt und auch sein Equipment hat er immer parat, um im Ernstfall vorbereitet zu sein.

Filmlänge: 2:13 Minuten Autor: Andreas Fauth, Fynn Hornberg

Kamera & Technik: Fynn Hornberg

Musiklizenz: Lets Go Bananas - Evert Z (artlist.io)

Region: Hessen

O-Töne:

Marius Görnandt (Prepper und Survival-Liebhaber)

Infos:

"Preppen ist wie Erste Hilfe"

Survival-Experte Marius Görnandt ist auf Extremfälle vorbereitet

von: Von Fynn Hornberg (epd)

Hinweis: mit Bild und Video

Teaser: Er hat ein Notstromaggregat und Verpflegung für mehrere Tage im Keller. Außerdem kennt er sich mit den wichtigsten Survival-Techniken aus. Prepper wie Marius Görnandt wissen, was im Ernstfall zu tun ist.

Frankfurt a.M. (epd). Wie bist Du auf einen Blackout oder eine Naturkatastrophe vorbereitet? Hast du genügend Wasser zu Hause, haltbare Lebensmittel, eine Taschenlampe, ein Kurbelradio oder eine Gasflasche für den Heizpilz, um nicht zu erfrieren? Prepper wie Marius Görnandt aus Hemeln, einem Ortsteil von Hann. Münden in Niedersachsen, hat sich gegen solche Krisen-Szenarien gewappnet.

Für ihn ist es völlig normal, ein paar mehr haltbare Dosen und Gläser mit Lebensmitteln zu haben, erzählt er auf dem Weg in seinen Keller. "Ich kenne das Preppen noch von meiner Oma. Für mich ist das nichts Besonderes. Gerade, wenn man auf dem Dorf groß wird, kennt man das. Wenn ein paar Äpfel übrig sind, dann machen wir die ein."

Prepper, abgeleitet vom Englischen to be prepared für bereit sein, bezeichnet Personen, die sich auf Katastrophen und Krisen vorbereiten. Sie lagern im Keller Dosen mit Fertigessen und eine "Survival"-Ausrüstung mit Camping-Kocher, Taschenlampe und Stromgenerator. Mitunter legen sie sich auch Schutzräume oder Bunker an, in denen sie sich im Falle des Falles aufhalten wollen

Die Prepper-Szene entstand in den 1970er Jahren in den USA. Die Erderhitzung, wirtschaftliche Krisen wie etwa der Börsencrash 2007/2008, aber auch die Covid-19-Pandemie und kriegerische Auseinandersetzungen wie der Russisch-Ukrainische Krieg führten zu einem Wachstum der Prepper-Szene mit zunehmender Verbreitung auch in Europa.

Für den 38 Jahre alten Industriemechaniker Görnandt ist das Preppen mehr als nur Lebensmittel im Keller lagern. "Das muss man so sehen wie Erste Hilfe: Ich bereite mich auf etwas vor und, wenn etwas passiert, dann bin ich vorbereitet und kann meiner Familie und anderen helfen", erklärt der Vater einer fünfjährigen Tochter.

So wie im Winter 2019. Damals seien unter der Eislast drei Strommasten umgefallen, und es habe drei Tage gedauert, bis wieder Strom da war. "Ich konnte die Milch für meine kleine Tochter erwärmen und auch den Fencheltee. Dann habe ich noch den Ofen angemacht."

Görnandt ist besonders von dem Überlebens-Gedanken fasziniert. "Beim Survival geht es auch um Selbstvertrauen, ich weiß, wenn ich jetzt rausgehe, kriege ich ein Feuer an und verhungere nicht", sagt er. In der Natur sein, etwas erleben und neue Überlebenstechniken lernen, das macht für Görnandt sein Hobby aus. Zusammen mit seinem Freund Mike Lippoldt, der ousuca gegründet hat - eine Website rund um Survival - veranstaltet er zwei Mal im Jahr ein großes Camp.

Im Sommer und im Winter können Gleichgesinnte zum Beispiel lernen, wie man ein Feuer ohne Feuerzeug entfacht, Brot backt oder Zeltstangen schnitzt. "Wir sind in einer Gruppe organisiert, dadurch sind wir eine relativ große Gemeinschaft und haben jede Woche eine neue Challenge, wo wir uns gegenseitig pushen und gucken, wie wir draußen klar kommen", erklärt der Survival-Liebhaber.

Natürlich hat Görnandt auch Tipps, was zum Beispiel bei einem Stromausfall hilft. Seine Hand wandert in die große Kiste mit nützlichen Dingen wie Taschenlampe, Gaskocher, Kurbelradio, Wasserfilter, Kanister, Powerbank und Solarpanel. "Das Solarmodul ist besonders nützlich, um am Ende alle Geräte wieder aufzuladen."

epd lmw ds

Internet: Marius Görnandt auf Instagram: https://www.instagram.com/kutte_0815/

red: Hierzu hat epd-bild Fotos "Prepper" über mecom-Bildfunk verbreitet; auch abrufbar unter www.epd-bild.de und Tel.: 069/58098-197

Hierzu stellt epd video einen Beitrag zur Verfügung, der für redaktionelle Zwecke kostenfrei nutzbar ist; ; alle Videos unter www.epd-video.de

Kontakt: Dieter Schneberger: 069/92107-451, mitte-west@epd.de

Der Film ist produziert von der Medienhaus der EKHn GmbH (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau). Die Medienhaus der EKHn GmbH hat den Auftrag, Öffentlichkeit für kirchen- relevante Themen herzustellen. Die evangelische Kirche hat dabei keinen Einfluss auf die Produktion. Unsere Redaktion aus unabhängigen Journalisten entscheidet selbständig, welche Themen aufgegriffen werden und in welcher Form sie umgesetzt werden.

Kontakt:

Sebastian Jakobi
Medienhaus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau GmbH
Hanauer Landstraße 126/128 | 60314 Frankfurt am Main | Telefon: 069-92107 221
s.jakobi@ev-medienhaus.de

**+++ Das Material ist frei zur redaktionellen Verwendung, kann
bearbeitet und verändert werden. Die Nutzung ist kostenlos +++**